

Uderns, am 28.04.2026

**KUNDMACHUNG**  
über die 35. Gemeinderatssitzung  
am 27.04.2026

Ort: Gemeindeamt Uderns

Beginn: 20:00 Uhr  
Ende: 22:40 Uhr

Anwesende: Bgm. Ing. Josef Bucher  
Vbgm. Benno Fankhauser  
und die GR-Mitglieder  
Hanspeter Laimböck, Sylvia Knabl, Kurt Schiestl,  
Martin Häusler, Georg Knabl, Barbara Fleidl, Peter Hanser,  
Inge Steiner, Johannes Hell und Elisabeth Helm

Entschuldigt: Emmerich Horvath, Katharina Hauser

Schriftführer: Martin Steinlechner

**Tagesordnung**

- 1) Erledigung der GR-Beschlüsse vom 23.03.2026
- 2) Genehmigung des GR-Protokolls vom 23.03.2026
- 3) Anschluss öffentlicher Gebäude ans Fernheiznetz Franz Dengg jun.
- 4) Vorstellung und Vergaben zum Feuerwehrhaus Uderns
- 5) Bereinigung der Straßengrundgrenzen Dorfstraße und Ehstandweg
- 6) Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns
- 7) Verschiedene Berichte
- 8) Allfälliges, Anfragen und Anträge
- 9) Personalangelegenheiten

Nach Ausschreibung der heutigen Gemeinderatssitzung ist noch ein Antrag von Frau Johanna Dengg hinsichtlich einer geplanten Nachverdichtung ihres Wohnhauses am Schulweg 10 im Gemeindeamt eingelangt. Bevor hierzu eine Bebauungsplanänderung beim Raumplanungsbüro in Auftrag gegeben würde, soll der Gemeinderat entscheiden, ob das Vorhaben befürwortet werden kann.

Außerdem hat die TIWAG noch die Unterlagen für eine Dienstbarkeitszusicherung zwecks Herstellung der Kabelverbindung und des Trafos im Bereich Parkplatz Sparmarkt zur Errichtung von E-Ladestationen übermittelt. Der Bürgermeister beantragt dazu, dass diese beiden Punkte als erstes unter Allfälliges behandelt werden mögen. Der Gemeinderat stimmt der Aufnahme zu.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 1 der Tagesordnung: Erledigung der GR-Beschlüsse vom 23.03.2026

- Zu Punkt 2: Das Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 26.01.2025 wurde durch den Gemeinderat genehmigt und unterfertigt.
- Zu Punkt 3: Die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes wurde zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt, ebenso die Veränderungen bei den landwirtschaftlichen Vorsorgeflächen. Am 22. April fanden die Interessenten-Gespräche mit dem Raumplaner und dem Bürgermeister hinsichtlich weiterer Änderungswünsche statt, zwecks Berücksichtigung in der Fortschreibung.
- Zu Punkt 4: Der überarbeitete Vertrag hinsichtlich eines Anschlusses der öffentlichen Gebäude an das Fernheiznetz des Franz Dengg jun. steht heute nochmals auf der Tagesordnung.
- Zu Punkt 5: Die erfolgten Abtretungen an die Gemeindestraßen im Bereich Kohlgasse und St.-Pankraz-Weg wurden zwecks Verbücherung an das Vermessungsamt Innsbruck weitergeleitet.
- Zu Punkt 6: Im Gemeinderat wurde über die Möglichkeit einer künftigen Vermietung bzw. Verpachtung der Gp. 1289 inkl. des bisherigen Feuerwehr-Gerätehauses an interessierte Betriebe diskutiert. Darüber wird in der heutige Sitzung nochmals gesprochen.
- Zu Punkt 7: Der Rechnungsabschluss der Gemeinde Uderns für das Finanzjahr 2025 wurde einstimmig genehmigt und an die Aufsichtsbehörde zur Genehmigung weitergeleitet.
- Zu Punkt 8: Ebenso wurden der Rechnungsabschluss 2025 und der Voranschlag 2026 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns genehmigt und an die Agrarbehörde zur Genehmigung weitergeleitet. Substanzverwalter Benno Fankhauser hat den Gemeinderat weiters über die anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft informiert.
- Zu Punkt 9a: Der Termin für die heutige Gemeinderatssitzung wurde durch den Bürgermeister bekannt gegeben.
- Zu Punkt 9b: Der Gemeinderat wurde über die Änderung des Fahrgestells beim in Auftrag gegebenen neuen TLF-A 3000/100 für die Freiwillige Feuerwehr Uderns informiert.
- Zu Punkt 9c: Die Verkehrszeichen bei der Fußgängerquerung an der Dorfstraße westlich des Aufgangs Bahnstufunterführung wurden durch die Gemeindearbeiter montiert. Die Grüninseln wurden ergänzt und der Zaun errichtet, somit ist nun ein sicheres Queren der Fußgänger vom Aufgang der Unterführung ins Dorf herauf gewährleistet.

- Zu Punkt 9d: Der Bürgermeister hat über die geplante neue Streckenführung der Buslinie Uderns-Fügen-Pankrazberg am Dezember 2028 informiert, es werden künftig wesentlich mehr Haltestellen im Dorf angefahren.
- Zu Punkt 9e: Der Dank der Uderner Vereine im Zuge der besuchten Jahreshauptversammlungen für die Unterstützung über das Jahr hinweg wurde an den Gemeinderat weitergegeben.
- Zu Punkt 10a: Der GIF-Darlehensantrag für den Finanzierungsanteil der Gemeinde Uderns an der Mittel- und Musikschule Fügen wurde im Gemeinderat einstimmig beschlossen und an die zuständige Fachabteilung im Land Tirol weitergeleitet. Eine Rückmeldung ist dazu bislang noch nicht eingelangt.
- Zu Punkt 10b: Über den aktuellen Stand bezüglich der geplanten Freiland-PV-Anlage im Bereich Alpböck wurde berichtet.
- Zu Punkt 10c: Die Gemeindearbeiter haben die Entschärfung des Tümpels südlich des Waldkindergartens in den Osterferien vorgenommen, weiters wird der nasse Gartenbereich direkt vor dem Gebäude mit einer Drainage versehen.
- Zu Punkt 10d: Der Bürgermeister hat den Gemeinderat über den aktuellen Verfahrensstand betreffend der Aussiedlung Bachmayerhof in Kenntnis gesetzt.
- Zu Punkt 10e: Die Verrohrung des Gießens bei der errichteten Überfahrt beim Franz-Wildauer-Weg wurde wasser- und baurechtlich durch die Bezirkshauptmannschaft Schwaz genehmigt. Dies dient als Zufahrt für die künftige Beschickung des Hackschnitzelheizwerks der Fa. Schultz am dortigen Betriebsgelände.
- Zu Punkt 11: Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung des GR-Protokolls vom 23.03.2026

Zum Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2026 sind keine Stellungnahmen eingelangt. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll und unterfertigt es.

Punkt 3 der Tagesordnung: Anschluss öffentlicher Gebäude ans Fernheiznetz Franz Dengg jun.

Nachdem der Gemeinderat in der letzten Sitzung in dieser Angelegenheit unter Beisein des Betreibers über die weitere Vorgehensweise beraten hat, wurde Betreiber Franz Dengg jun. ersucht, der Gemeinde Uderns wie vereinbart einen überarbeiteten Vertrag für die Wärmelieferung vorzulegen. Dieser ist Ende der Vorwoche eingelangt und wurde unverzüglich durch den Bürgermeister an die Mandatare

weitergeleitet zur Durchsicht, als Vorbereitung auf die Beratung und Beschlussfassung dazu in der heutigen Sitzung.

Der Bürgermeister verliest die Eckdaten, insbesondere die Tarifgestaltung. Die Bestandsheizung darf nun in den Gebäuden als Redundanz bei einem Ausfall des Heiznetzes verbleiben und auch genutzt werden, außerdem garantiert der Betreiber den Bestpreis in der Versorgung. Wie durch Franz Dengg jun. bekannt gegeben, möchte dieser den nächsten Bauabschnitt im Bereich Schulweg in den Sommerferien 2026 angehen. Im Zuge dessen könnte die Volksschule, welche auch das Kindergartengebäude mit Wärme versorgt, hier angeschlossen werden.

Bgm. Ing. Josef Bucher gibt den Gemeinderäten die Gelegenheit zur Stellungnahme. Vbgm. Benno Fankhauser regt an, dass der Anschluss für das neue Feuerwehrhaus, welches auf der Gp. 1400/1 entstehen soll, sowie für den dazwischen liegenden Gemeindebauhof auch zeitnah berücksichtigt werden sollten. Der anwesende Franz Dengg jun. erklärt, dass dies kein Problem sein werde, da ohnehin ein Anschluss in Richtung Osten zum Kreuzungsbereich Empl Technologieschmiede und Recyclinghofzufahrt errichten werden soll. Dort sei die Anbindung der beiden Gebäude unkompliziert zu bewerkstelligen und wird seinerseits berücksichtigt.

Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass die Streckenversorgung in der Straße verlegt wird, und nicht etwa über Grundstücke Dritter, wie ursprünglich oberhalb der Volksschule im Leitungskonzept vorgesehen. Franz Dengg jun. muss deshalb zeitnah einen überarbeiteten Plan an die Gemeinde Uderns vorlegen, in welcher die Anschlussleitung für die betreffenden Haushalte am Prof.-Friedrich-Hell-Weg über die dortige Straße geführt wird. Nach Vorliegen dieses Plans wird die Gemeinde wieder einen entsprechenden Gestattungsvertrag mit ihm als Netzbetreiber und Errichter abschließen.

Nach Beratung beschließt der Gemeinderat, den vorliegenden Wärmeliefervertrag des Franz Dengg jun. für einen Anschluss der Volksschule Uderns inkl. des Kindergartengebäudes an sein Fernheiznetz anzunehmen, wobei der Anschlusswert nach Rücksprache mit zuständigen Installateur noch zu korrigieren ist, damit die tatsächlichen laufenden und Anschlussgebühren klar geregelt sind.

Es erfolgt dann die Unterfertigung durch beide Parteien sowie eine bauliche Umsetzung im Zuge der geplanten Ausbauarbeiten im heurigen Sommer. Zuvor sind die technischen Details vor Ort (Leitungsquerungen, Anschluss im Heizraum etc.) durch fachkundiges Personal entsprechend abzuklären. In weiterer Folge wird auch angestrebt, das neue Feuerwehrhaus sowie den Bauhof bei Gelegenheit an das Fernheiznetz anzuschließen. Der Anbieter nimmt den Beschluss erfreut zur Kenntnis, er wird darüber auch noch per Mail verständigt und sichert eine saubere Gesamtabwicklung zu.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 4 der Tagesordnung: Vorstellung und Vergaben zum  
Feuerwehrhaus Uderns

a) Projektvorstellung durch den Planer:

Nachdem der Gemeinderat bereits in einigen Sitzungen mit diverse Angelegenheiten, betreffend die Errichtung des neuen Uderner Feuerwehrhauses, befasst war, ist es nun an der Zeit, den aktuellen Stand der Planung zu präsentieren. FF-Kdt. Reinhard Gruber hat sich für heute aufgrund von Ortsabwesenheit entschuldigt, sein Stellvertreter Manfred Eberharter ist aber anwesend. Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht den Planer Arch. DI Christian Öller um seine Erläuterungen des Entwurfs inkl. Beschreibung der künftigen Abläufe im neuen Gebäude.

Anschließend erhalten die Mandatare die Gelegenheit, dazu Fragen zu stellen und ihre Anliegen vorzubringen. GR Peter Hanser erkundigt sich nach der aktuellen Kostenschätzung für das Gebäude inkl. Ausstattung. Der Planer trägt diese vor, die Bruttokosten sollen ca. 5,2 Mio. Euro betragen, hier gebe es derzeit noch eine Schwankungsbreite von max. 15 %, wobei Kalkulation bereits einen Mittelwert darstellt, sodass die Unsicherheit nicht mehr so groß sei. Die Erfahrungswerte bei anderen Projekten dieser Art habe gezeigt, dass die Kostenschätzen stets sehr gut eingehalten werden konnte.

GR Martin Häusler fragt, welche Referenzprojekte das Planungsbüro hinsichtlich der Errichtung von Feuerwehrhäusern vorweisen könnte. Arch. DI Christian Öller berichtet dazu, dass er in der näheren Umgebung zuletzt für die Gerätehäuser in den Gemeinden Reith im Alpbachtal sowie Buch in Tirol verantwortlich zeichnete, sowie für das derzeit in Bau befindliche Feuerwehrhaus in Fieberbrunn.

Der zuständige Arbeitsausschuss wird in den nächsten Wochen und Monaten wie vom Gemeinderat zu beauftragen die Detailplanungen vorantreiben und sich um die Gewerkvergaben gemäß Ausschreibung kümmern, wobei der Gemeinderat über die Entscheidungen dann jeweils informiert wird und diese im Nachgang formal zu genehmigen hat.

b) Nachnutzung des bisherigen FF-Gerätehauses:

Bgm. Ing. Josef Bucher hat nach der Beratung in der letzten Gemeinderatssitzung Rücksprache mit der Revision in der Bezirkshauptmannschaft Schwaz gehalten, wie es um die Zusicherung der Finanzierung für das künftige Feuerwehrhaus bestellt ist. Eine Antragstellung für die benötigten GIF-Mittel im Jahr 2027 ist erst im dritten Quartal des heurigen Jahres möglich, hier soll die maximal erhältliche Summe von knapp 3,4 Mio. Euro beantragt werden. Weiters ist die Zusage aus dem Feuerwehr-GAF über 1,1 Mio. Euro aufrecht, davon werden heuer als erster Teil 300.000,- Euro zum Ende des Jahres hin ausgeschüttet, und der Rest dann 2027.

Die sich ergebende Differenz zu den geschätzten Gesamtbau- und Ausstattungs-kosten sind seitens der Gemeinde Uderns anderweitig aufzubringen, eine zusätzliche Darlehensaufnahme würde keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erhalten aufgrund der bereits eingegangenen finanziellen Verpflichtungen bei anderen Großvorhaben. Somit ist die Gemeinde dazu angehalten, entsprechende Eigenmittel vorzuhalten, um die Finanzierung abzusichern.

Dem Gemeinderat liegt ein Schreiben der Familie Anton Laimböck vom 13.04.2026 vor, welches der Bürgermeister vollinhaltlich verliest. Eine Veräußerung der Liegenschaft des bestehenden Feuerwehrhauses mit einer adäquaten und umfeldverträglichen Nachnutzung im Hinblick auf Standort und Lage sowie die in Aussicht gestellten Effekte (Ablöse sowie Vornahme der vorbereitenden Arbeiten am Baugrundstück des neuen Feuerwehrhauses) würden aus Sicht des Bürgermeisters das öffentliche Interesse an einer solchen Vorgangsweise bekräftigen.

Der namhafte Zinsvorteil für die Gemeinde Uderns sowie die unkomplizierte Abwicklung hinsichtlich Zeit und Arbeiten würden für sich sprechen. Bgm. Ing. Josef Bucher spricht in diesem Zuge auch das im Gemeinderat bereits öfters diskutierte Vorhaben der Gemeinde an, im Nahbereich des Sportplatzes zusätzliche KFZ-Stellplätze zu schaffen, und fragt Anton Laimböck, ob er sich vorstellen könnte, diesbezüglich hinsichtlich seines dortigen Feldes eine Vereinbarung mit der Gemeinde zu treffen. Dieser antwortet, er sei dazu jedenfalls gesprächsbereit und man sollte sich bei Gelegenheit mit dem zuständigen Ausschuss zusammensetzen, um hier die Details zu erörtern.

Anschließend gibt der Bürgermeister sowohl dem anwesenden Interessenten Anton Laimböck als auch den Gemeinderäten die Gelegenheit, sich zum vorliegenden Antrag zu äußern. GR Peter Hanser besteht darauf, den Gemeinderatsbeschluss aus der letzten Sitzung jedenfalls umzusetzen und die Liegenschaft des bisherigen Feuerwehrhauses künftig einer Vermietung zuzuführen, eine Veräußerung käme für ihn nur in Frage, wenn die Gemeinde Uderns unbedingt darauf angewiesen wäre und keine andere Finanzierung des neuen Gerätehauses möglich wäre.

Diesbezüglich fragt er nach, wie der Bauzeitplan für das Projekt. Planer und Bürgermeister antworten, dass der Baubeginn entweder für Herbst 2026 oder Frühjahr 2027 ins Auge gefasst sei, mit einer Gesamtbauzeit von einem Jahr. Somit könne man im Frühjahr 2028 mit der Fertigstellung rechnen. GV Hanspeter Laimböck spricht an, dass eine Segnung und feierliche Inbetriebnahme dann bei der Florianifeier 2028 realistisch wäre.

Auf Anfrage aus dem Gemeinderat erläutert Bgm. Ing. Josef Bucher die aktuell frei verfügbaren Mittel aus dem Gemeindehaushalt für Projektinvestitionen. Es wird darüber gesprochen, dass die Gemeinde auch bei früheren Bauvorhaben die Eigenmittel aus dem Haushalt berappen konnte und keine zusätzlichen Darlehensaufnahmen nötig waren. Im Gemeinderat ist man sich schließlich einig, dass die Finanzierung für das neue Feuerwehrhaus aufgrund der zu erwartenden GIF-Mittel sowie der zugesagten Bedarfszuweisung aus dem Feuerwehr-GAF gesichert sei, da die Gemeinde in den Errichtungsjahren entsprechende Mittel im Haushalt berücksichtige.

Deshalb wird von einer Veräußerung der Liegenschaft beim bisherigen Feuerwehrhaus vorerst abgesehen. Sowohl ein Verkauf als auch die beabsichtigte Vermietung des Gebäudes mit Grundstück sind ausschreibungspflichtig, um hier dem Gesetz nach einen ordentlichen Wettbewerb zu ermöglichen. Darum wird sich die Gemeinde im Laufe des Projektfortschritts kümmern. Die Kostenkontrolle ist bei solchen Vorhaben besonders wichtig, und aufgrund der guten Vorarbeit durch den

beauftragten Arbeitsausschuss der Feuerwehr sollte gewährleistet sein, dass sich keine außertourlichen Wünsche während der Bauphase mehr auftun.

Auf die Frage von Bgm. Ing. Josef Bucher, ob Anton Laimböck auch bei einer Vermietung des bisherigen Feuerwehrhauses Interesse habe, verneint dieser, es käme für seine Familie zur Umsetzung ihrer ambitionierten Ziele inkl. Aufrechterhaltung der angebotenen Synergien lediglich ein Kauf in Frage.

c) Vergabe-Entscheidungen zum neuen Feuerwehrhaus:

Nachdem der Arbeitsausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Uderns gemeinsam mit Planer Arch. DI Christian Öller und der Gemeindeführung die Fachplaner für das neue Uderner Feuerwehrhaus auf der Gp. 1400/1 ausgeschrieben hat, sind dazu die Angebote eingelangt und der Arbeitsausschuss wird wie beauftragt die Prüfung und Sortierung vornehmen. Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht den Planer um eine kurze Information, welche Fachplanungsleistungen ausgeschrieben wurden für den geplanten Gerätehaus-Neubau. Dies wird erläutert, außerdem wird der Gemeinderat über die erfolgte Bodenuntersuchung informiert, welche für das künftige Fundament eine Rolle spielt.

Der Gemeinderat beschließt, dass die erforderlichen Auftragsvergaben an die Fachplaner sowie dann auch für die auszuschreibenden Gewerke über den Arbeitsausschuss der Feuerwehr unter Beisein des Bürgermeisters vorgenommen werden mögen. Es erfolgt dann jeweils die Verständigung an alle Beteiligten über das beauftragte Planungsbüro. Der Gemeinderat wird im Nachgang über die erfolgten Vergaben informiert, zur formalen Genehmigung.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 5 der Tagesordnung:      Bereinigung der Straßengrundgrenzen  
Dorfstraße und Ehstandweg

Die gegenständliche Angelegenheit wurde im Gemeinderat bereits in der Sitzung am 15.07.2024 vollständig behandelt und ein einstimmig positiver Beschluss dazu gefasst. Da damals allerdings nur ein Grundteilungsentwurf der Vermessung DI Ebenbichler vorlag und nicht die fertige Planurkunde, muss dieser Beschluss zur aktuellen Geschäftszahl nun nochmals gefasst werden. Der Bürgermeister informiert die Mandatare nochmals über die damalige Beratung.

Nachdem im Zuge der Dorfstraßenerneuerung in den 90er-Jahren noch die Ablöse eines Grundstreifens bei der Liegenschaft Ehstandhof ausständig war und Grundeigentümer Anton Laimböck hinsichtlich der KFZ-Stellplätze westlich des Hofgebäudes eine Bereinigung anstrebt, wurde dafür ein Teilungsvorschlag seitens des Vermessungsbüros DI Heinz Ebenbichler ausgearbeitet. Im Zuge dieser Teilung sollen auch die Einfahrtstrompete an der Dorfstraße sowie die Aufweitung der Engstelle weiter westlich in der Kurve des Ehstandwegs entsprechend berücksichtigt werden.

Das Ganze soll als § 15 Liegenschaftsteilung kostengünstig und unkompliziert abgewickelt werden, es bedarf aber aufgrund des betroffenen Öffentlichen Gutes eines

formalen Gemeinderatsbeschlusses. Für die gegenständliche Bereinigung liegt öffentliches Interesse vor, da die Maßnahme den vorhandenen Straßenverlauf und ausreichende Durchfahrtsbreiten bei den Engstellen sichert. Bgm. Ing. Josef Bucher gibt den Anwesenden die Gelegenheit zur Stellungnahme dazu und legt ihnen den Teilungsplan vor.

Es wird kurz darüber gesprochen, weshalb dies nicht schon vor zwei Jahren verbüchert wurde, als der Gemeinderat dies beschlossen hatte und die Unterlagen anschließend an das Vermessungsbüro weitergeleitet wurden. Der Bürgermeister erklärt dazu, dass sich das Flächenausmaß minimal verändert habe und der Beschluss deshalb neu zu fassen sei. Es handle sich aber um reine Anpassung an den Naturstand. Der darüberhinausgehende Flächeneintausch wird durch Anton Laimböck entsprechend abgegolten.

Nach Beratung stimmt der Gemeinderat der vorliegenden Planurkunde der Vermessung Ebenbichler ZT GmbH mit der Geschäftszahl 113625/25 T vom 19.01.2026, betreffend das Öffentliche Gut Straßen und die Liegenschaft des Anton Laimböck zu, wobei der Begünstigte binnen Monatsfrist nach erfolgter Verbücherung für jene Fläche, welche über einen flächengleichen Tausch hinausgeht, einen Ablösepreis von 90,- Euro pro m<sup>2</sup> an die Gemeinde Uderns zu entrichten hat. Die bestätigten Unterlagen werden an das Vermessungsbüro zur weiteren Abwicklung übermittelt. Die Vermessungs- und Verbücherungskosten trägt zur Gänze Anton Laimböck als Hauptbegünstigter hinsichtlich der Optimierung seiner westseitigen Parkplätze, weiters sichert dieser zu, dass der Ehstandweg dauerhaft für Verkehr benutzbar gehalten wird, inkl. allenfalls nötigen Schwerverkehrsfahrten bei Baustellen etc.

**Einstimmiger Beschluss.**

Punkt 6 der Tagesordnung: Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns

Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht Substanzverwalter Benno Fankhauser um seinen Bericht zu den anstehenden Erledigungen bei der Gemeindegutsagrargemeinschaft Uderns. Mit Waldaufseher Michael Kogler wurden die nötigen Schlägerungsarbeiten begutachtet, die Angebote langen derzeit ein. Es wird allerdings erforderlich sein, den möglichen Windwurf über das Jahr dort noch zu berücksichtigen.

Weiters spricht Benno Fankhauser an, dass der Schranken unterhalb des Rodelbahnstarts beim Krapfenboden in den nächsten Tagen erneuert werden soll. Die Jägerschaft ist darüber informiert, dass dieser möglichst geschlossen gehalten werden soll, außer wenn in diesem Bereich Bringungsarbeiten erforderlich sind. Der Schlüssel kann durch Waldbesitzer im Bedarfsfalle dann beim Gemeindeamt gegen Unterschrift zeitlich begrenzt ausgeliehen werden. Der Bürgermeister dankt dem Substanzverwalter für die heutige Information an den Gemeinderat.

Punkt 7 der Tagesordnung: Verschiedene Berichte

a) Terminaviso zur nächsten Gemeinderatssitzung:

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass die nächste Sitzung des Gemeinderats am 01.06.2026 stattfinden wird. Er ersucht die Mandatäre, verlässlich daran teilzunehmen und sich im Falle einer Verhinderung rechtzeitig im Gemeindeamt abzumelden, damit ein Ersatzmitglied verständigt werden kann.

Die Mandatäre Benno Fankhauser, Martin Häusler und Emmerich Horvath sind für die nächste Sitzung bereits entschuldigt, dafür hat Ersatzmitglied Elisabeth Helm schon zugesagt. Die weiters zu ladenden Ersatzmitglieder werden bei Ausschreibung der Sitzung direkt per Post verständigt.

b) Weitere E-Ladestationen für KFZ bei Gemeindeparkplätzen:

Nachdem bei den Stellplätzen nördlich des neuen Gemeindeamts seit längerer Zeit bereits zwei E-Ladestationen für vier Fahrzeuge betrieben werden, kommt nun weitere Infrastruktur an zwei anderen Standorten dazu.

Um den Gemeindeparkplatz hinter der Bushaltestelle südlich des alten Gemeindehauses künftig optimal zu nutzen, hat die Gemeinde Uderns mit der TIWAG vereinbart, dass dort eine Schnellladestation für E-Autos installiert werden soll. Errichtet und betrieben wird diese von der TIWAG, die Gemeinde erhält dafür aber ein anteiliges Entgelt. Wichtig für diese Infrastruktur ist die unmittelbare Nähe zu einer Trafostation, welche sich in diesem Fall direkt daneben befindet.

Der Bürgermeister lässt den Planentwurf durchgehen, damit die Gemeinderäte sich ein Bild davon machen können. Die Anordnung der KFZ-Stellplätze sowie der Fahrradstellplätze wird dabei entsprechend den örtlichen Gegebenheiten optimiert.

Weiters sollen auch beim erweiterten Parkplatz am Sportplatz Uderns zwei Ladesäulen für gesamt vier KFZ errichtet werden, dazu ist noch die Kabelverbindung herzustellen. Die Gemeinde ist hier ebenso die Begünstigte. Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht Protokollführer Martin Steinlechner um eine kurze Information an den Gemeinderat dazu.

Der Gemeinderat nimmt diese Vorhaben zustimmend zur Kenntnis, die Arbeiten werden in absehbarer Zeit durch die TIWAG vorgenommen, der Gemeinde Uderns entstehen dadurch keinerlei Kosten, mit Ausnahme der Kabelstrecke vom Trafo am Sportplatz bis hin zum Parkplatz an der Westseite.

c) Rückgabe des Schuhtrocknungsgeräts beim Waldkindergarten:

Das zuletzt auf Mietbasis getestete Schuhtrocknungsgerät beim Waldkindergarten Uderns wurde nun wieder an die Fa. Paroli zurückgegeben, nachdem das Personal dazu Bericht erstattet hat, dass Handhabe, Kosten und Nutzen in keinen guten Verhältnis stünden. Da in vergleichbaren Einrichtungen auch keine solche Installation vorhanden ist, gelangt der Gemeinderat zu der Ansicht, dass auch in Uderns keine Schuhtrocknung in der Kinderbetreuungseinrichtung zu erfolgen braucht.

Ergänzend berichtet der Bürgermeister, dass am Freitag, den 27. März, die Segnung des Waldkindergartens durch Kooperator Dr. Dominic Karuvelil

vorgenommen wurde, im Beisein des dortigen Personals und der Kindergartenleitung, der Vertretung des Gemeinderats, der Firmen und der weiteren Beteiligten.

Anschließend lud die Gemeinde zum gemeinsamen Abendessen im Apart Resort Pachmair 1453, wo danach noch eine Führung durch die neuen Räumlichkeiten stattfand. Bgm. Ing. Josef Bucher dankt an dieser Stelle nochmals allen, die zum Gelingen des Waldkindergartens beitragen haben, und er gratuliert der Familie Geiger auch zum gelungenen Hotelbau, der sicherlich eine Aufwertung im Ortszentrum darstellt.

d) Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet:

Mit der gegenständlichen Thematik hat sich der Gemeinderat in den letzten Jahren immer wieder befasst, die rechtlichen Grundlagen dazu wurden bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Schwaz eingeholt. Eine Verordnung von Tempo 30 im gesamten Ortsgebiet ist nur nach Erstellung eines entsprechenden Verkehrsgutachtens durch einen Sachverständigen möglich, wobei im Vorfeld entsprechende Geschwindigkeitsmessungen und Verkehrszählungen erforderlich sind.

Die Mandatare haben die Einführung einer solchen generellen Tempobeschränkung stets mehrheitlich abgelehnt, weshalb es diesbezüglich bislang zu keinen weiteren Schritten gekommen ist. Bgm. Ing. Josef Bucher weist den Gemeinderat aber nochmals darauf hin, dass sich die Verkehrssicherheit für alle Beteiligten maßgeblich erhöhen würde mit einer deutlichen Reduktion der Fahrgeschwindigkeit. Diese müsste dann natürlich auch überwacht werden durch die Exekutive bzw. durch stationäre und/oder mobile Radargeräte. Leider reiche der Hausverstand oft nicht aus und ein Abstrafen bei Verstößen sei wohl die einzige Möglichkeit, die Einhaltung einer solchen Verordnung zu etablieren.

Tempo 30 in Uderns ließe sich laut Auskunft der Bezirksverwaltungsbehörde nur schwer umsetzen, die Möglichkeit einer Generalverordnung von Tempo im Ortsgebiet könnte aber machbar sein. Der Bürgermeister regt an, beim Büro Ing. Helmut Hirschhuber Erkundigungen einzuholen, unter welchen Voraussetzungen eine solche Verordnung möglich wäre und wo die Kosten dafür lägen.

Im Gemeinderat wird über die vor einigen Jahren eingeführte Rückkehr zur Rechtsregel bei vielen Straßenkreuzungen gesprochen. GR Martin Häusler schlägt vor, bei BH bzw. Polizei die Unfallhäufungsstatistik für Uderns abzufragen inkl. der allenfalls bekannten Gefahrenstellen, damit man künftig dort noch zusätzliche Maßnahmen umsetzen könnte. Diese Daten werden seitens des Gemeindeamts angefragt.

Die umfassende Beratung ergibt, dass der Gemeinderat weiterhin keine Veranlassung sieht, für das gesamte Ortsgebiet eine Tempo-30-Verordnung ins Auge zu fassen. Im Bereich Schulweg gilt seit vielen Jahren eine solche Beschränkung, da dort viele öffentliche Einrichtungen mit hoher Frequenz, Kindern und Menschen mit Beeinträchtigung gegeben ist. Aber in anderen Teilen des Orts wäre eine solche Maßnahme aus Sicht mehrerer Mandatare überzogen.

Es werden jedoch die Unfallstatistik-Daten angefragt und das Ingenieurbüro Hirschhuber angefragt, ob eine generelle Tempo-40-Verordnung für das Ortsgebiet in Uderns realisierbar wäre. Der Gemeinderat wird über das Ergebnis dann wieder informiert.

Punkt 8 der Tagesordnung: Allfälliges, Anfragen und Anträge

a) Nachverdichtung beim Haus Schulweg 10:

Frau Johanna Dengg stellt mit Schreiben vom 20.04.2026 und dazugehörigen Plan den Antrag an den Uderner Gemeinderat, bei ihrem Wohnhaus an der Adresse Schulweg 10 eine Nachverdichtung im Eigenbedarf vornehmen zu dürfen. Dafür benötigt sie eine Änderung des Bebauungsplanes hinsichtlich der Abstands- und Höhenbestimmungen sowie evtl. betreffend der Baumasse bzw. Nutzflächendichte. Der Bürgermeister verliest das Ansuchen vollinhaltlich und lässt den Plan durchgehen zwecks Einsichtnahme durch die Mandatäre.

Sollte der Gemeinderat diese Nachverdichtung befürworten, wäre ein Auftrag an das Raumplanungsbüro erforderlich zur Änderung des Bebauungsplans, damit die entsprechenden Bestimmungen eingearbeitet würden. In erster Linie geht es hier um die Ermöglichung, mit geringerem Grenzabstand höher bauen zu können. Dieselben Bestimmungen würden dann auch für die direkt angrenzenden Grundstücke gleichermaßen gelten. Dazu sind deren Eigentümer entsprechend zu konsultieren.

Bgm. Ing. Josef Bucher ersucht die Gemeinderäte um ihre Stellungnahmen zum gegenständlichen Antrag. Es wird darüber gesprochen, wie die direkt betroffenen Anrainer zu diesem Vorhaben stehen. Die Mandatäre beziehen sich auf die früher dazu bereits geführte Diskussion und erfolgte Ablehnung zu einer Bebauungsplanänderung für eine Aufstockung beim gegenständlichen Gebäude, da dies zum einen auch für die direkt angrenzenden Grundstücke gleichermaßen gelten müsste, und zum anderen auch Beispielwirkung für das gesamte Dorf hätte. Außerdem sei das Grundstück groß genug, um planerisch andere Nachverdichtungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu finden, welche keiner Änderung des Bebauungsplans und Befassung des Gemeinderats bedürfen.

Nach Beratung wird die beantragte Bebauungsplanänderung gemäß des mit Plan und Ansuchen vorgelegten Vorhabens für das Haus Schulweg 10 in Uderns abgelehnt. Die Antragstellerin wird darüber per Mail informiert, der anwesende Bruder Franz Dengg jun. hat dies ebenso zur Kenntnis genommen.

**Einstimmiger Beschluss.**

b) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag TIWAG für die Kabelverlegung zum neuen Trafo im Bereich Parkplatz Sparmarkt Uderns:

Am Parkplatz des Sparmarkts Uderns sollen demnächst E-Ladestationen für KFZ errichtet werden. Aus diesem Grund wird in diesem Bereich ein zusätzlicher Trafo benötigt. Die TIWAG hat die Unterlagen dazu kürzlich im Gemeindeamt Uderns eingereicht, zwecks Beschlussfassung des Gemeinderats zur nötigen

Dienstbarkeitszusicherung für die Kabelverlegung im öffentlichen Gut. Der Bürgermeister erläutert die Details und lässt den Plan durchgehen zwecks Einsichtnahme. Es handelt sich diesmal nur um eine Querung der Dorfstraße, weil das Mittelspannungskabel gemufft werden muss, mit Herstellung der Verbindung zum neuen Trafo. Er ersucht die Mandatare um ihre Stellungnahmen. Aufgrund der Erläuterung gibt es dazu keine Fragen.

Die übliche Entschädigungszahlung ergeht dann nach Abschluss des Dienstbarkeitsbestellungsvertrags an die Gemeinde Uderns als Verwalterin des öffentlichen Gutes. Nach Beratung stimmt der Gemeinderat dem vorliegenden Dienstbarkeitszusicherungsvertrag zu. Es erfolgt die unterfertigte Übergabe an die TIWAG inkl. der dazugehörigen Behördenerklärung, die Bestellung wird dann noch gesondert zu beschließen sein, inkl. Unterfertigung durch den Bürgermeister und zwei weitere Vorstandskollegen.

#### **Einstimmiger Beschluss.**

##### **c)      Zusätzlicher Öffnungstag am Recyclinghof Uderns:**

Vbgm. Benno Fankhauser schlägt aufgrund der früher bereits im Gemeinderat dazu geführten Diskussion vor, dass der Recyclinghof Uderns in naher Zukunft einen zusätzlichen Öffnungstag pro Woche erhalten soll. In Frage käme hier aus Sicht der Mandatare der Freitag von 16:00 bis 19:00 Uhr. Diese zusätzliche Öffnung würde die anderen Sammeltage am Dienstag und Samstag entlasten. An jenen Sammeltagen, wo keine Sperrmüllabgabe möglich ist, kann auch eine Personalreduktion auf 2 Mann in Betracht gezogen werden, damit der abwechselnde Dienst gewährleistet bleibt.

Bgm. Ing. Josef Bucher wird dies mit den Mitarbeitern klären lassen, und sofern die Dienstabdeckung sowie die vorgesehene Öffnungszeit in Ordnung gehen, soll dies demnächst entsprechend kundgemacht werden via Postwurf und in den Online-Medien der Gemeinde Uderns. Der Gemeinderat stimmt dem zusätzlichen Öffnungstag und dem damit einhergehenden Mehraufwand beim Einsatz der Recyclinghofmitarbeiter jedenfalls zu. Die Änderungen werden bald veranlasst.

##### **d)      Asphaltkante beim Parkplatz östlich der Festhalle Uderns:**

GV Hanspeter Laimböck bringt vor, dass der Fahrbahnrand entlang des Schotterparkplatzes beim Spielplatz unterhalb der Festhalle Uderns ausgeschwemmt sei und teilweise bereits abbreche. Da die Gemeinde Uderns mit einer Tiefbaufirma einen Jahresbauvertrag abgeschlossen hat, wird dies gleich an diese weitergegeben zwecks entsprechender Sanierung im Laufe des Jahres.

#### **Punkt 9 der Tagesordnung:      Personalangelegenheiten**

Die anstehenden Personalangelegenheiten wurden allesamt positiv erledigt.

Zum Abschluss bedankt sich der Bürgermeister bei den Gemeinderäten für die konstruktive Beratung und beendet die Gemeinderatssitzung.



Der Bürgermeister

*Ing. Josef Bucher eh.*

Angeschlagen am: 28.04.2026  
Abgenommen am: 14.05.2026